



UNSER DOM

Pfarrblatt der Dom- und Stadtpfarre Eisenstadt

1 / April 2017

G
E
S
T
E
N
E
T
E

O
S
T
E
R
N



Foto: P. Bruno

*Jesus ist hinabgestiegen in das Reich des Todes,
um die Gefangenen zu befreien (vgl. 1 Petr, 3,19 ff)*

Liebe Leserinnen und Leser!

Im „Windschatten“ der Pfarrgemeinderatswahl schreibe ich diese Zeilen. Ich darf zuerst ein großes DANKE allen sagen, die sich in den letzten fünf Jahren in der Dompfarre im PGR engagiert haben. Es waren durch die personellen Entwicklungen keine einfachen Jahre. Der PGR war sehr gefordert, die Pfarre in der Zeit des Übergangs durchzutragen und Enttäuschungen und Irritationen zu mildern. Ich kenne das natürlich nur aus Erzählungen, aber ich kann mir vorstellen, welche Herausforderung das war. Ich darf an dieser Stelle vor allem unserer **Ratsvikarin Michaela Leeb-Hebaus** für ihre langjährige Tätigkeit (fast 16 Jahre), ihr liebevolles und umsichtiges Sorgen für das Miteinander im PGR und das Leben in der Pfarre ein großes „Vergelt's Gott“ sagen. Ich darf an dieser Stelle auch danken für die liebevolle und wohlwollende Aufnahme, die mir und uns bei unserem Kommen im Herbst 2014 von ihrer Seite und durch den ganzen PGR zuteil geworden ist. Auch allen anderen scheidenden Mitgliedern, das sind Mag. Walter Dujmovits, Mag. Bernadette Hahnenkamp, Lukas Wallner und Christian Dobrovits möchte ich im Namen der ganzen Pfarre für ihren Einsatz danken. Gottlob haben uns alle „versprochen“, sich weiterhin in unserer Gemeinde nach ihren Möglichkeiten zu engagieren. Als Pfarrer kann ich mir nur wünschen, dass der neue PGR ebenso in solch einer gemeinschaftlichen, respektvollen und engagierten Weise miteinander arbeitet und so auch ein Zeugnis für unseren Glauben und die Einheit in Christus gibt.

Erlösung – brauch' ich das?

Wir stehen kurz vor dem Osterfest. In diesen Tagen wird uns der zentrale Inhalt unseres Glaubens vor Augen gestellt. Gott ist in Jesus Christus einer von uns und er solidarisiert sich mit dem Menschsein GANZ – im Leid, im Ausgestoßensein, im Sterben. Gott ist nicht einer der von „oben zuschaut“ und den Menschen weise Ratschläge gibt, sondern er ist mittendrin im Menschsein, in allem, was es ausmacht. Er versteht uns wirklich! Und dass in Jesus nicht nur einer der vielen Idealisten, Propheten oder Weltverbesserer am Kreuz gestorben ist, sondern Gott selbst, das beweist uns Ostern in seiner Auferstehung. Ich lade Sie alle herzlich ein, die vorösterlichen Tage zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung zu nutzen, denn bei der Beichte „umarmt“ uns Gott und wir sind dabei eingeladen, das unfassbare Geschenk, das er uns am Kreuz gemacht hat, anzunehmen. Dass es ihn kränkt, wenn



Foto: P. Bruno

wir sagen: „Ich brauch das nicht“ ist wohl verständlich. Hier möchte ich noch eine kurze persönliche Erfahrung anhängen. Vor einigen Wochen ist ein junger Mann zu mir gekommen, der wieder in die Kirche eintreten wollte. Ich habe ihn gebeten mir ein wenig über seine Beweggründe zu erzählen. Er hatte in den

großen Herausforderungen unserer Zeit und auch im Hinblick darauf, dass das Kreuz immer mehr als Zeichen unseres Glaubens aus dem Leben der Öffentlichkeit (Schulen etc.) verschwinden sollte die Inspiration, dass es für die Zukunft unseres Landes ganz wichtig ist, auch öffentlich und bewusst zum Glauben, zum Kreuz, zu Jesus zu stehen und das will er mit seiner Rückkehr zur Kirche zum Ausdruck bringen. Ich freue mich auch sehr, dass am heurigen Osterfest wieder 10 Erwachsene getauft werden, darunter zwei Österreicher und acht Menschen aus dem Nahen Osten. Ich wünsche Ihnen ein von der Freude über die Auferstehung des Herrn erfülltes Osterfest!

Ihr P. Erich, Pfarrer

Ein Windfang für den Domeingang

Alle, die unsere Domkirche kennen, haben schon am eigenen Leib verspürt, dass der Eisenstädter Wind oft beim Haupteingang sogar die automatische Tür aufdrückt und es auch beim normalen Öffnen durch die Windstärke in unserem Gotteshaus zieht wie in einem „Vogelhaus“. Im Winter ist das besonders unangenehm und vermehrt die stattlichen Heizkosten (etwa 12.000 €) pro Jahr. Nach langen Planungen und Gesprächen haben der Wirtschaftsrat der Pfarre und die Diözesanfinanzkammer die Errichtung eines Windfangs beschlossen. Da für die nötige statische Stabilität auch der (hohle) Unterboden aufgemacht werden muss, um eine entsprechende Konstruktion zu errichten, wird das ganze Projekt 55.000 € kosten. Davon übernimmt die Diözese knapp 20.000 €, der Rest muss aus Mitteln der Dompfarre bestritten werden. Wir bitten Sie daher sehr herzlich um Ihre Unterstützung für dieses Vorhaben. Dem Pfarrblatt liegt diesmal ein Erlagschein bei, Kontonummer: Dompfarre Eisenstadt, Spendenkonto Domrenovierung AT68 2011 1410 0502 6026; **Vergelt's Gott!** (Bild des Windfangs siehe gegenüberliegende Seite.)

Die Pfarrgemeinderatswahl 2017 - das Wahlergebnis

Am Wochenende des 19. März 2017 fanden in ganz Österreich die Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt. Im Bereich der Dompfarre Eisenstadt gab es zwei Wahllokale: In der Familienkapelle des Domes konnte am Samstag Abend, Sonntag Vormittag und Sonntag Abend gewählt werden, das Wahllokal im Seelsorgeraum der Franziskanerkirche hatte am Sonntag von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr geöffnet.

Insgesamt wurden 436 Stimmen abgegeben, davon 40 (je eine halbe Stimme zählende) Stimmen auf 80 Kinderstimmzetteln. 51 Personen wählten in der Franziskanerkirche.

Wir wünschen den neuen wie auch alten Mitgliedern eine erfolg- und segensreiche Tätigkeit im Dienste und zum Wohle der Dompfarre und gratulieren folgenden engagierten Pfarrmitgliedern herzlich zur Wahl in den Pfarrgemeinderat.

In den Pfarrgemeinderat wurden für die Arbeitsperiode 2017-2022 gewählt:

Frauen: Eva Gradinger, Mag. Karin Gradinger, Dipl.-Päd. Hertha Haider, Alexandra Schleisitz, Regina Traxler.

Männer: Mag. Johannes Handler, Gerhard Ibesich, Ing. Thomas Leeb, Mag. Hans Peter Prattinger, Mag. Michael Wild.

Jugendliche: Paula Hackstock, Jakob Knor.

Herzlichen Dank entbiete ich allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihr Engagement. Ebenso danke ich den Mitgliedern des Wahlvorstandes und der einzelnen Wahlkommissionen, Pater Michael Schlatzer für die Zurverfügungstellung des Wahllokales in der Franziskanerkirche und allen Damen, Herren und Jugendlichen, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben.

Mag. Walter Dujmovits

2017 – 100 Jahre Erscheinung Marias in Fatima

Vom 13. Mai bis 13. Oktober 1917 ist Maria drei Kindern im portugiesischen Fatima erschienen. Mitten im 1. Weltkrieg hat sie durch die Kinder die Menschen eingeladen, Gott neu zu suchen, die Kraft und das Potential des Gebetes zu entdecken und das in uns steckende Potential der Stellvertretung zu entdecken. Wir können für andere „in die Bresche springen“, stellvertretend Schwierigkeiten auf uns nehmen und damit helfen, sie vor dem ewigen Tod zu bewahren. Fatima stellt uns besonders die Ernsthaftigkeit und Herausforderung unseres Lebens vor

Augen. Wir leben nicht auf Probe, wir leben nur einmal!

Maria hat 1917 die Oktoberrevolution in Russland und den Siegeszug des Kommunismus sowie den 2. Weltkrieg vorausgesagt und dazu aufgefordert, die Welt und besonders Russland ihrem vom Bösen nicht berührten Mutterherzen anzuvertrauen (zu weihen), Papst Johannes Paul II. hat das 1982 getan. Dann kam Gorbatschow in der Sowjetunion an die Macht und mit ihm begann das Ende des Kommunismus. Allerdings ist in weiteren Worten Marias auch eine weitere große Herausforderung vor allem für die Kirche vorhergesagt und damit an unsere Verantwortung appelliert. Damit die ganze Sache auch glaubwürdig ist, gab es am 13. Oktober 1917 ein großes „Sonnenwunder“, das von fast 100.000 Menschen in Fatima und Umgebung gesehen wurde (genauer finden Sie in einem Heftchen, das im Dom aufliegt).

Fatimafeier: Aus diesem Grund wollen wir auch in Eisenstadt in allen Kirchen immer am 13. des Monats eine Fatimafeier halten, beginnend am Samstag, den 13. Mai. Die Dompfarre trifft sich um 18.15 Uhr vor dem Dom, dann gehen wir in einer Prozession zur Kirche am Oberberg, wo wir um 19.00 Uhr hl. Messe feiern und anschließend in einer Lichterprozession zur Gnadenkapelle ziehen. **DAZU AN ALLE EINE HERZLICHE EINLADUNG!** Am 13. Juni ist in der Franziskanerkirche um 18.30 Uhr Rosenkranz und um 19.00 Uhr Fatimamesse.



Foto: Architektin DI Christiane Laimer

So soll er aussehen, der neue Windfang im Dom.

Kinder brauchen Religion

Die Sprache, das Essen, die Ausbildung, der Umgangston und viele andere Bereiche: Kein Leben eines Kindes verläuft, ohne dass von den Eltern Weichen gestellt werden. Religiöse Erziehung soll da keine Ausnahme sein. Ein Verzicht auf religiöse oder weltanschauliche Erziehung ist nicht ratsam. Tragfähige ethische und moralische Werte basieren in jedem Fall auf einer weltanschaulich-religiösen Grundlage.

Ist es überhaupt möglich, ein Kind unbeeinflusst von Religion, Weltanschauung oder Wertesystemen zu begleiten? Ich denke nein. Vergleichen Sie ein Kind mit einem unbeschriebenen Blatt, das seinen Eltern mit der Geburt anvertraut wurde. Seine Mutter und sein Vater haben die Möglichkeit durch eine verantwortungsbewusste Erziehung, auch durch religiöse, etwas Schönes auf dieses Blatt zu schreiben. Wenn sie diese Möglichkeit nicht wahrnehmen, werden andere das Blatt beschriften, denn die Eltern können ihr Kind nicht im Kinderzimmer einsperren. Über Verwandte, Freunde, Kindergarten, Schule, Fernsehen und die sozialen Medien begegnen dem Kind ständig irgendwelche Wertvorstellungen und es wird davon geprägt, ob seine Eltern das wollen oder nicht. Was brauchen Kinder, um glücklich aufzuwachsen und um zu engagierten und liebesfähigen Erwachsenen zu werden? Brauchen sie Religion?

Die einen meinen, Kinder benötigen neben Nahrung, Unterkunft und Kleidung vor allem Zeit, verlässliche Beziehungen und klare Grenzen. Andere halten das Bedürfnis nach Bewegung, Bildung, Liebe und Zu-

neigung für ganz wichtig. Danach, ob Kinder auch auf eine religiöse Erziehung einen Anspruch haben, fragen so manche leider nicht. „Mein Kind soll das später selbst entscheiden!“, sagen viele Eltern. Aber mit dieser angeblichen Neutralität treffen Eltern bereits eine wichtige Vorentscheidung: Wo Religion und Glaube nicht vorkommen, wird vermittelt, dass diese Dimensionen des Lebens unwichtig sind.

Religion begegnet unseren Kindern im Alltag häufiger, als wir auf den ersten Blick wahrnehmen. Das fängt mit dem Arche-Noah-Schiff von Playmobil an. Auf dem Weg zum Kindergarten sehen Kinder eine Kirche. Sie bekommen Religion im Festkreis von Ostern und Weihnachten mit, sind bei der Taufe oder Erstkommunion eines Geschwisterkindes dabei. Sie beobachten den Bettler in der Fußgängerzone und fragen nach dem Tod der Großmutter: „Wo ist die Oma jetzt?“ Wer Kinder in einem religiösen Vakuum aufwachsen lässt, gibt ihnen ein wesentliches Stück Bildung und Humanität nicht mit.

Verantwortungsbewusste Eltern werden auf die religiös-ethische Erziehung ihres Kindes weder verzichten können noch verzichten wollen. Dann aber heißt die Frage nicht mehr: „Will ich mein Kind religiös erziehen?“ sondern: „Wie will ich mein Kind religiös erziehen?“ Und welche Werte ergeben sich daraus? Sie werden nach der Überzeugung handeln: „Wir trauen den christlichen Werten enorm viel zu, etwa den Zehn Geboten, der Verantwortlichkeit des Menschen vor Gott, der Kraft des Gebetes und dem Gebot der Nächstenliebe.“

Paul Sailer

Neu! Die Kinder-Wortgottesfeier im Dompfarrzentrum

Seit dem Advent und der Fastenzeit können Kinder vom Babyalter an eine neue Form des Kinderwortgottesdienstes in der Dompfarre erleben. An jedem 1. und 3. Sonntag im Monat findet nämlich parallel zur 11-Uhr-Messe eine Wortgottesfeier für Familien mit Kindern im Dompfarrzentrum statt.

Mit einfachen Liedern, einer gespielten Bibelstelle und leicht verständlichen Texten erleben die jüngsten Mitglieder unserer Pfarre den Glauben. Dabei dürfen sie auf dem Boden sitzen und die Feier mitgestalten. Gemeinsam mit den Eltern ziehen die Kinder danach in den Dom ein, um an der Eucharistiefeier teilzunehmen. Bis zu den Sommerferien finden die Kinder-Wortgottesdienste jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 11 Uhr im Dompfarrzentrum statt (neben der Pfarrkanzlei). Die Termine sind auf den Seiten 10 und 11 dieser Ausgabe von „Unser Dom“ vermerkt.



Foto: Lena Sailer-Prenner:

Elternseminar in der Dompfarre

Eltern in ihrer Erziehungskompetenz stärken, ihnen Hilfestellungen für den Alltag mit ihren Lieben geben und Austausch untereinander ermöglichen – das sind die Ziele des Elternseminars, dessen Auftakt am 27. Februar im Begegnungsraum des Dompfarrzentrums stattfand.

Gemeinsam mit dem Burgenländischen Volksbildungswerk organisierte die Dompfarre ein sehr abwechslungsreiches Elternseminar, dessen Themen zuvor mit Interessierten im Zuge eines Planungsabends erörtert und fixiert wurden; zusammen beschloss man die Uhrzeiten, die Tage und die Abstände der einzelnen Abende.

Zum ersten Termin dieses auf die Bedürfnisse der Eltern abgestimmten Elternseminars referierte die Fachexpertin Mag.a Elisabeth Eder-Janca auf sehr interessante Art und Weise und mit vielen Beispielen über das Thema „Handy, Fernseher, Internet & Co – Der richtige Umgang mit neuen Medien in der Familie“. Die Teilnehmenden waren sehr angetan von den interessanten Impulsen der Vortragenden, was den Erfolg des Auftakts bestätigt.

Um noch Werbung für das weitere Seminar zu machen, waren alle Interessierten dazu sehr herzlich eingeladen, an dem Abend mitzudiskutieren und sich gegenseitig auszutauschen. Um in Folge in einem geschützten und geschlossenen Rahmen offen über Elternthemen sprechen zu können und um eine schöne Gruppendynamik zu ermöglichen, wurde bis 3. März um Anmeldung zum gesamten Seminar als Paket gebeten.

... Und dass das Elternseminar auf großes Interesse stößt, zeigen die erfreulicherweise zahlreichen Anmeldungen – auch von Eltern aus umliegenden Ortschaften!

Weitere spannende Abende des Seminars:

Offener Seminarabend für alle Interessierten (keine Anmeldung erforderlich):

„Stark, selbstbewusst, aufgeklärt“ – Sexualerziehung von klein auf

ReferentInnen: Maria & Richard Büchsenmeister
Montag, 3. April 2017, 19.00 Uhr, im Begegnungsraum des Dompfarrzentrums

„Mama, Papa, ich kann nicht mehr...“ – Kinder fördern, ohne sie zu überfordern

Referentin: Mag.a Daniela Plohovits-Kittelmann
Freitag, 5. Mai 2017, 19.00 Uhr, im „mission & more“

Ich bin mir wichtig!

Meine Rolle in der Familie

Referentin: Dr.in Beate Falbesoner
Montag, 22. Mai 2017, 19.00 Uhr, im „mission & more“

Kommunikation und Konfliktbewältigung in der Familie –

Durch Verzeihen stark und entlastet sein

Referentinnen: Andrea Würzner und Sr. Eveline Bettstein
Montag, 12. Juni 2017, 19.00 Uhr, im „mission & more“

Gefördert wird dieses Elternseminar im Rahmen der „Vernetzten Elternbildung im Burgenland“ vom Bundesministerium für Familien und Jugend.

Informationen zu den einzelnen Abenden erhalten Sie im Volksbildungswerk unter 02682/62282 oder unter www.volksbildungswerk.at.

Lena Sailer-Prenner, Elternseminarbegleiterin

Unsere Jungscharkinder feierten ein lustiges Faschingsfest



Fotos: Markus Juric

Aus dem geschichtlichen Werden der Dom- und Stadtpfarrkirche zum Hl. Martin

Die Kirchengeschichte ist Ausdruck der Frömmigkeit der Gläubigen, die religiöse Schätze für „ihre“ Stadtpfarrkirche erworben und zugleich eine Hilfestellung für Andacht, Gebet, Besinnung und Verinnerlichung zurückgelassen haben. Heute wird das der „Rosenkranzmadonna“ geweihte Altarblatt des 1898 abgetragenen Seitenaltars vorgestellt. Es trägt den Titel: *„Die Mutter Gottes mit dem Jesuskind übergibt den Rosenkranz an den Hl. Dominikus“*.

Mit diesem Bildtitel sind wir mitten im Ende der Türkenkriege. Nach der zweiten Belagerung Wiens 1683 und der Befreiung Ungarns von der fast 200-jährigen Bedrohung und Besetzung durch die Türken bricht unter der geistlichen Führung von Stadtpfarrer Mathias Marckhl eine religiöse Begeisterung in der Eisenstädter Bevölkerung aus, deren „Ergebnisse“ heute den Grundstock der frühbarocken Ausstattung bilden, die gleichzeitig aber auch die nachfolgenden Zeiten maßgeblich beeinflusst.

Es wird die „Rosenkranzbruderschaft“ gegründet, die durch Spenden die Errichtung des Seitenaltars ermöglicht und für die Besoldung eines Priesters Sorge trägt. Darüber hinaus wird die „Antoniusbruderschaft“ ins Leben gerufen, die ebenfalls einen Seitenaltar und eine Priesterstelle finanziert. Zusätzlich wird die gelobte Pestwallfahrt der Stadtgemeinde nach Loretto unter Marckhl wiederbelebt, dies umso mehr, als 1713 wieder eine Seuchenwelle mit Pest das Land heimsucht. Auch die Wallfahrt nach Mariazell wird von Marckhl und Fürst Paul I. Esterházy vordringlich gefördert. 1691 findet dieses damalige „Großereignis“ mit über 11.700 Teilnehmern statt. Die Fürstenfamilie stiftet einerseits ein Votivbild für Mariazell, andererseits das Fastentuch „Jesus vor dem Hohen Rat“ für die Stadtpfarrkirche.

Das Motiv der „Rosenkranzverleihung“ wird seit dem 15. Jhd dargestellt. Abgewandelt als Schutzmantelmadonna – in ihrer Funktion als Patronin des Dominikanerordens – überreicht sie dem Hl. Dominikus den Rosenkranz und wird damit zur „Königin des Rosenkranzes“. Seit diesem Zeitpunkt ist das

„Rosenkranzgebet“ nicht mehr aus dem kirchlichen Tages- und Jahresablauf wegzudenken. Gefördert wird die Rosenkranzverehrung auch durch die Art der Darstellung mit drei Zehnerkränzen aus Rosen, was die sinnbildhafte Interpretation als „Maibraut“ und „Maienkönigin“ noch verstärkt.

Das Altarblatt aus unserer Dom- und Stadtpfarrkirche wurde auf Grund der künstlerischen Qualität, des Alters und der thematischen Rarität in das Restaurierungsprogramm des Bundesdenkmalamtes aufgenommen. Es wird nach seiner über 100-jährigen Absenz aus dem Dom ab Ostern wieder dort zu sehen sein. Die Madonna, sitzend, mit dem Sternkranz

anstelle einer Gloriole, mit dem stehenden Jesusknaben auf dem linken Oberschenkel, läßt den Rosenkranz aus der rechten Hand in die aufgehaltene rechte Hand des Hl. Dominikus fallen. Dieser kniet im Ordenskleid zu Füßen der Madonna mit demütig aufgerichtetem Blick, er bietet sich selbst und den Orden dem Dienst und der Verehrung für die

„Maienkönigin“ an. Zu seinen Füßen liegen die Lilie der Keuschheit und Unschuld und der Bischofsstab mit dem Kreuz. Hervorzuheben ist auch noch der deutlich erkennbare dunkle Teint des Heiligen, der vom Künstler auf dessen spanische Herkunft hinweisend geschaffen wurde.

Das Gemälde stammt aus der Zeit um 1690, die Signatur verweist auf F.X. Wassenbeck, von dem kein weiteres Werk bekannt ist. Die restauratorischen Maßnahmen konzentrierten sich auf das Spannen und Verbessern des Bildträgers sowie die Reinigung und Abnahme von störenden Firnissschichten. Das Bild war um 1880 einer Übermalung ausgesetzt, als man den Rosenkranzaltar und den Antoniusaltar unter Stadtpfarrer Kaspar Zechmeister renovierte. Die jetzt sichtbare Fassung und Restaurierung zeigt, ohne die ursprüngliche originale Fassung zu stören, einen kompositorisch ansprechenden Kompromiss. Hervorzuheben ist auch der historisch wertvolle Originalrahmen des ausgehenden 17. Jahrhunderts.

Wolfgang Meyer



Geöffnet ab Ostern: Das „Museum in der Dom- und Stadtpfarrkirche zum Hl. Martin in Eisenstadt“

Unser „Dommuseum“ öffnet ab Ostern seine Pforten und steht somit für die Saison 2017 bereit.

Das am 24. Mai 2016 eröffnete Museum im Untergeschoß der Sakristei mit Verbindung zur Krypta unter dem Presbyterium der Stadtpfarrkirche hat seinen Schwerpunkt auf drei Standbeine ausgerichtet. Zum einen wird die Geschichte der Freistadt Eisenstadt durch die Präsentation der Stadtpfarrkirche im Kontext mit dem ehemaligen Friedhof und der Bastei- bzw. Stadtmauersituation - übrigens mit der Einbindung eines einzigartigen Legomodells - dargestellt. Zudem wurde versucht, die Altargestaltung von zwei Kapellen im Stadtgebiet (Magdalenenkapelle und Bürgerspitalskapelle) wieder erstehen zu lassen.

Zum anderen wird besonderes Augenmerk auf die Kunstschatze und -werke sowie liturgische Zimelien gerichtet. Diese wurden in den letzten 120 Jahren im Zuge einer Regotisierung und Neugestaltung des inneren Erscheinungsbildes unserer Stadtpfarrkirche, die ab 1960 auch Dom- und Bischofskirche geworden ist, aus dem Kircheninneren und den vormals angebauten Kapellen entfernt und werden nunmehr der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Alle diese Objekte wurden beginnend mit etwa 1500 von den Bürgern der Stadt gespendet, die Ausgestaltung ihrer Stadtpfarrkirche war den Bewohnern der Stadt ein Anliegen, das hier eine späte Würdigung erfährt.

Darüber hinaus wird dieses Anliegen noch durch die Präsentation von Ausstellungsstücken zur Biographie von Stadtpfarrern und Kirchenmusikern bereichert, wobei hier z.B. der Stadtpfarrer Mathias Marckhl oder der Komponist Gregor Joseph Werner hervorgehoben sind.

Der dritte Aspekt liegt in der Darstellung des liturgischen Brauchtums im Laufe eines Kirchenjahres. So finden sich hier Prozessionsfahnen, die Weihnachtskrippe, Ausstattung der Sternsinger und die Osteratschen, das Heilige Grab und Hinweise zu den gelobten Wallfahrten nach Loretto und Mariazell.

Die Stadt selbst erhält durch dieses „neue Museum“ einen weiteren attraktiven kulturellen Schwerpunkt, der die Stadtmitte mit dem Diözesanmuseum und den beiden Kirchen (Franziskaner- und Stadtpfarrkirche) bereichern kann und wird.

Wir bieten Kuratorenführungen mit Wolfgang Meyer, nach Voranmeldung jederzeit ab 10 Personen, mit einleitender Führung durch die Dom- und Stadtpfarrkirche.

Öffnungszeiten

13 – 17 Uhr Mittwoch bis Sonntag (ohne Führung)

Eintrittspreise: € 2,50

Kuratorenführung: € 5,00

Anmeldung in der Pfarrkanzlei, Tel.: 02682 / 627 17

Wolfgang Meyer

34. Fußwallfahrt nach Mariazell von Do. 17. – So. 20. August 2017

Wallfahrt bedeutet auch immer sich bewusst zu machen, dass unser Leben Unterwegssein bedeutet. Es ist eine Zeit, wo wir neben den Etappenzielen unseres Lebens auch das große Ziel besonders vor Augen haben dürfen und vielleicht auch manche Kurskorrekturen und Neuorientierungen vornehmen können. Es ist Zeit für DICH, für die Schöpfung und für Gott. Begleitet von geistlichen und leiblichen Schutzengeln in Begleitfahrzeugen mit Proviant und auch mit der Möglichkeit, einmal, wenn's zu anstrengend sein sollte, ein Stück mitzufahren, durch eine liebevolle Gemeinschaft und den „guten Hirten“ Rudi Leeb, der den Weg kennt, im gemeinsamen Gebet und der täglichen hl. Messe werden wir diese Tage verbringen. Am ersten Tag gehen wir von Eisenstadt bis ins Steinfeld, wo das erste Übernachtungsgasthaus auf uns wartet, der zweite Tag führt uns über Puchberg/Schneeberg und das Voistal zum Raxkönig, der dritte Tag lenkt unseren Weg über das Preiner Gscheid und den Lahnsattel in die Mooshuben,

von dort sind es am Sonntag noch knappe zwei Stunden bis Mariazell, wo wir um 10.00 Uhr in der Basilika zusammen und mit den nachkommenden Wallfahrern die hl. Messe feiern. Maria, mit der und zu der wir pilgern ist uns da eine gute Begleiterin.

Eine herzliche Einladung zum Mitpilgern!

Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis 15. Juni

Tel.: 02682 / 627 17

DOMPFARRFEST

SA 17.06.2017 - 12.00 Uhr Beginn

Kinderprogramm: Kasperltheater, Hüpfburg,

Dosenwerfen, Kinderschminken

20.00 Uhr Lastwagentheater am Domplatz

SO 18.06.2017

11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Dompfarrzentrum (parallel zum Wortgottesdienst im Dom)

12.00 Uhr Frühschoppen

Kinderprogramm wie am Samstag

Weihnachtlicher Rückblick auf Krippenspiel und Sternsingen



Andächtig und ernsthaft bei der Krippenandacht



Kinder beim Krippenspiel im Dom

Fotos: Walter Leeb



Foto: Br. Stefan

Die „legendären“ Abendgruppen der Sternsinger



Ein „Selfie“ beim Sternsingen.

Foto: Paula Hacksotck

Unser Seniorenfasching 2017

Im vollen Martinussaal war uns allen ein sehr unterhaltsamer und lustiger Faschingsnachmittag geschenkt, der von den Damen des Caritaskreises mit großer Bravour geleitet und gestaltet wurde. Neben den zahlreichen Köstlichkeiten für den Gaumen waren es vor allem die mit großem Talent gespielten Sketches, die unsere Lachmuskeln lange Zeit in Bewegung hielten. Die musikalische Begleitung durch Christopher am Keyboard und die tolle Tombola, bei der jedes der rund 150 Lose einen schönen Preis bedeutete, seien auch noch lobend erwähnt. Der Reinerlös wird für caritative Projekte verwendet. Danke allen Akteuren und Gästen.

P. Erich



Foto: Br. Stefan

Aus unseren Matriken

Willkommen in der Kirche durch die heilige Taufe

07.01.2017 Krammer Leo Alexander Emmanuel
 14.01.2017 Skarits Jakob Mario
 14.01.2017 Venecek Isabella
 28.01.2017 Paul Valentin
 04.03.2017 Hackl Caroline

Auswärts getauft wurden bzw. werden:
 Posch Lina Maria
 Vargyas Annemarie Theresa
 Graischer Filippo Marcus
 Neeb Emma Katharina
 Nakovich Marlin
 Retana Mena Leni

Herzlichen Glückwunsch zur Trauung

11.03. 2017 Okeke Kingsley
 und Justina Okoroafor

Wir trauern um die Verstorbenen unserer Pfarre

04.12.2016 Kanitsch Maria
 23.12.2016 Tschida Pauline Adele Anna
 27.12.2016 Oszvald Rudolf
 27.12.2016 Strobl Alfred
 30.12.2016 Wagner Emilia Stephanie
 05.01.2017 Hajek Anna Helene
 06.01.2017 Nagy Maria Katharina
 09.01.2017 Nöhner Leopold Franz
 15.01.2017 Perlaky Maria Franziska Karoline
 16.01.2017 Langer Herbert Heinz
 21.01.2017 Holzmüller Josef Johann,
 Mag. Dr. iur.
 23.01.2017 Hofmann Annemarie Barbara
 24.01.2017 Sattler Otmar Anton
 29.01.2017 Strobl Margaretha
 03.02.2017 Moser Waltraud
 12.02.2017 Haring Josef
 17.02.2017 Fuhrmann Leopold
 21.02.2017 Kovats Edith Amalie
 23.02.2017 Kolarsky Irene
 25.02.2017 Aumüller Maria Therese
 28.02.2017 Wisak Klara

Unser Domspatz



Foto: Schalling

Ich hab' da was läuten und zwitschern gehört:
 Der Dom bekommt einen Windfang! Nicht
 schlecht. Ich habe ja mein warmes Gefieder
 und bin mein luftiges Nest gewöhnt - aber die
 armen Messbesucher sollten wirklich nicht in
 einem zugigen Vogelhäuschen beten müssen.

Sprechstunde P. Erich

Donnerstag von 9.00 Uhr – 10.30 Uhr
 und nach Vereinbarung: 0664 / 62 16 87 4

Allgemeine Termine

Beichtgelegenheit im Dom

an Sonn- und Feiertagen, jeweils eine halbe
 Stunde vor den hl. Messen

Stunde der Barmherzigkeit in der Familienkapelle

jeden Freitag nach der Abendmesse:
 gestaltete eucharistische Anbetung mit Beicht-
 und Aussprachemöglichkeit

Herz-Jesu-Freitage:

7. April, 5. Mai, 2. Juni 2017
 vor der hl. Messe – Rosenkranzgebet,
 am 7. April – Kreuzwegandacht.
 Nach der hl. Messe –

Abend der Barmherzigkeit im Dom
 (gestaltete eucharistische Anbetung mit
 Beicht- und Aussprachemöglichkeit,
 Dauer ca. 1 1/2 Stunden)

Eucharistische Anbetung in der Familienkapelle

jeden Dienstag von 09.00 – 10.00 Uhr
 (nicht in den Ferien)

Maiandachten

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag im Mai
 um 18.30 Uhr im Dom

Ministranten- und Jungscharstunde
jeden Mittwoch und Freitag
von 16.00 -17.30 Uhr im Dompfarrzentrum

Domküken
jeden Mittwoch von 09.00 – 11.00 Uhr
im Dompfarrzentrum

Domkids
jeden Mittwoch, von 16.00 – 17.30 Uhr im
„mission & more“, Domplatz 2
am 19. April, 17. Mai, 21. Juni
spezielles Programm „sing & move“

Caritas-Cafe für SeniorInnen

Mittwoch 26. April, 24. Mai, 14. Juni und
28. Juni 2017, von 14.30 – 18.00 Uhr im
Dompfarrzentrum.

Herzliche Einladung zum Caritas-Muttertagsausflug

Mittwoch, 10. Mai 2017
am Nachmittag

L I M A

Bewegungs- und Gedächtnistraining
für SeniorInnen. Jeden Montag von
9.30 Uhr - 11.00 im Dompfarrzentrum.
(Kosten. 6,50 Euro pro Trainings-Termin)

Termine im April

SO 02.04.2017
10.00 – 12.00 Uhr **Dom-Café**
11.00 Uhr **Familienmesse** – Vorstellung der
neuen und Verabschiedung der alten Pfarrge-
meinderäte

MO 03.04.2017
19.00 Uhr **Elternseminar** im Dompfarrzen-
trum – „Stark, selbstbewusst, aufgeklärt – Se-
xualerziehung von klein auf“, ReferentInnen:
Maria & Richard Büchsenmeister

DI 04.04.2017
19.30 Uhr **Glaubensseminar**
im Dompfarrzentrum

MI 05.04.2017
19.00 Uhr **Friedensgebet** im Dom
gestaltet von Pax Christi

FR 07.04.2017
16.00 Uhr Kreuzwegandacht Kinder
18.30 Uhr Kreuzwegandacht
19.00 Uhr Hl. Messe
anschl. **Abend der Barmherzigkeit** der
Eisenstädter Pfarren mit Beichtgelegenheit
bei mehreren Priestern

SA 08.04.2017
19.00 Uhr **Hl. Messe mit
Martinusweg- Pilgern**

Termine Karwoche und Ostern auf S. 12

SA 22.04.2017
14.00 Uhr **Emmaus-Gang**
(Treffpunkt: Domplatz)

SA 22.04.2017
15.00 Uhr **Memento Mori (Krypta)**

SO 23.04.2017
11.00 Uhr **Kinderwortgottesdienst** im
Dompfarrzentrum (parallel zum
Wortgottesdienst im Dom)
19.00 Uhr **Jugendmesse**

MI 26.04.2017; 14.30 Uhr **Caritas-Cafe**

Termine im Mai

**MAIANDACHTEN: Montag, Mittwoch
und Freitag, jeweils um 18.30 Uhr**

MI 03.05.2017
19.00 Uhr **Friedensgebet** im Dom
gestaltet von Pax Christi

DO 04.05.2017
10.00 Uhr – **Firmung der Allgemeinen
Sonderschule**

SO 07.05.2017
11.00 Uhr **Kinderwortgottesdienst** im
Dompfarrzentrum (parallel zum
Wortgottesdienst im Dom)
16.00 Uhr – **Eintreffen einer vom Papst
gesegneten Fatima-Statue**, Andacht

MI 10.05.2017
Caritas-Muttertags-Ausflug

SA 13.05.2017
Pfarrkirche Oberberg
 Eröffnung des Fatima-Jahres
Sternwallfahrt der Eisenstädter Pfarren;
 Start 18.15 Uhr in der Domkirche
 19.00 Uhr Hl. Messe, anschl.
Lichterprozession zur Gnadenkapelle

SO 14.05.2017
 11.00 Uhr **Familienmesse**
 19.00 Uhr Hl. Messe

SA 20.05.2017
 15.00 Uhr **Memento Mori** (Krypta)

SO 21.05.2017
 11.00 Uhr **Kinderwortgottesdienst** im
 Dompfarrzentrum (parallel zum
 Wortgottesdienst im Dom)

MO 22.05.2017 – **1. Bitttag**
 19.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Bittprozession
 zur Dreifaltigkeitssäule

DI 23.05.2017 – **2. Bitttag**
 19.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Bittprozession
 zur Magdalenenkapelle

MI 24.05.2017 – **3. Bitttag**
 14.30 Uhr **Caritas-Cafe**
 19.00 Hl. Messe , anschl. Bitt- und
 Lichterprozession durch den Domgarten

DO 25.05.2017
Hochfest Christi Himmelfahrt
 Hl. Messen um 09.00, 11.00 und 19.00 Uhr

Termine im Juni

SO 04.06.2017 – **Hohes Pfingstfest**
 09.00 Uhr , 19.00 Uhr Hl. Messe
 10.30 Uhr **Firmungsmesse** mit
 Diözesanbischof Ägidius

MO 05.06.2017 – **Pfingstmontag**
 (KEIN Domweihfest!);
 keine hl. Messe um 11.00 Uhr
 Hl. Messen um 09.00 Uhr und 19.00 Uhr

MI 07.06.2017
 19.30 Uhr **Friedensgebet** im Dom
 gestaltet von Pax Christi

FR 09.06.2017 – **Lange Nacht der Kirchen**
 18.00 Uhr Beginn
 19.00 Uhr Hl. Messe, anschließend
 Musikprogramm, Stunde der Barmherzigkeit,
 Führung durch das Dommuseum, Agape zum
 Ausklang

SO 11.06.2017 – **Dreifaltigkeitssonntag**
 09.00 Uhr Hl. Messe
 10.00 Uhr **Erstkommunionmesse**
 18.00 Uhr Andacht der Erstkommunionkinder
 19.00 Uhr Hl. Abendmesse

DI 13.06.2017 - **Franziskanerkirche**
 18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
 19.00 Uhr **Fatima-Messe**
 Keine Abendmesse im Dom

MI 14.06.2017; 14.30 Uhr **Caritas-Cafe**

DO 15.06.2017 – **Fronleichnam**
 09.00 Uhr Pontifikalamt und
 Fronleichnamsprozession –
 Hauptzelebrant Diözesanbischof Ägidius
 19.00 Uhr Hl. Abendmesse

SA 17.06.2017 – **Dompfarrfest**
 12.00 Uhr Beginn
 Kinderprogramm: Kasperltheater, Hüpfburg,
 Dosenwerfen, Kinderschminken
 20.00 Uhr Lastwagentheater am Domplatz

SO 18.06.2017
 11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im
 Dompfarrzentrum (parallel zum
 Wortgottesdienst im Dom)
 12.00 Uhr Frühschoppen
 Kinderprogramm wie am Samstag

SO 25.06.2017 –
Fußwallfahrt nach Loretto
 07.00 Uhr Treffpunkt beim Dom
 09.30 Uhr Treffpunkt vor der Basilika in
 Loretto mit den Erstkommunionkindern
 10.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika

MI 28.06.2017; 14.30 Uhr **Caritas-Cafe**

DO 29.06.2017
 15.00 Uhr **Priesterweihe**

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Initiative Christlicher Orient	€ 436,00
Missio	€ 1.395,00
Sternsinger	€ 12.715, 00
Dom-Cafe	€ 366,50
Kinderwortgottesdienst	€ 345,00

Kontakt zur Dom- und Stadtpfarre:

02682 / 627 17; dompfarre@martinus.at
 Öffnungszeiten der Kanzlei: Montag, Mittwoch,
 Donnerstag und Freitag von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr.
 www.dompfarre-eisenstadt.at

GOTTESDIENSTE IM DOM:

Sonntag 9.00 Uhr, 11.00 Uhr und 19.00 Uhr
Vorabend- und tägliche Abendmessen
 um 19.00 Uhr

Wochentags Montag, Mittwoch und Freitag
 hl. Messe um 7 Uhr.

OSTERN IM DOM ST. MARTIN

SO 09.04.2017 – **PALMSONNTAG**

08.30 – 09.00 Uhr Beichtgelegenheit

**09:00 Uhr Palmweihe, Prozession
 und Pontifikalamt**

Parallel zum Pontifikalamt – Kinderwortgottes-
 dienst im Dompfarrzentrum

10.30 – 11.00 Uhr Beichtgelegenheit

11.00 Uhr Hl. Messe

18.30 – 19.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Hl. Messe

MI 12.04.2017

15.00 Uhr Chrisam-Messe

DO 13.04.2017 – **GRÜNDONNERSTAG**

09.00 Uhr Laudes

18.00 – 19.00 Uhr Beichtgelegenheit

**19:00 Uhr Messe vom Letzten Abend-
 mahl und Fußwaschung**

anschl. Übertragung des Allerheiligsten
 und Ölbergstunde

nach der hl. Messe ca. 20.45 – 21.15 Uhr

Beichtgelegenheit

FR 14.04.2017 – **KARFREITAG**

09.00 Uhr Trauermette

15.00 Uhr Schweigemarsch von der Dreifaltig-
 keitssäule in den Dom und Kreuzwegandacht

18.00 – 19.00 Uhr Beichtgelegenheit

**19.00 Uhr Liturgie vom Leiden und
 Sterben des Herrn**

anschl. Komplet, ab 21.00 Uhr (ganze Nacht)

Anbetung beim Hl. Grab (Familienkapelle)

20.30 – 21.00 Uhr Beichtgelegenheit

SA 15.04.2017 – **KARSAMSTAG**

Ganztags bis 18.00 Uhr: Anbetung beim

Hl. Grab (Familienkapelle)

09.00 Uhr Trauermette

10.00 – 11.00 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 – 19.00 Uhr Beichtgelegenheit

20.00 Uhr – **Osternachtfeier**

(Hauptgottesdienst des ganzen Jahres)

Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufen und Tauf-
 erneuerung, Eucharistiefeier

SO 16.04.2017 – **OSTERSONNTAG**

07.30 Uhr Osterlaudes (Morgenlob) beim Hl.
 Grab (Familienkapelle)

09.00 Uhr Pontifikalamt

11.00 Uhr Hl. Messe mit Taufen

18.00 Uhr Pontifikalvesper

19.00 Uhr Hl. Messe

MO 17.04.2017 – **OSTERMONTAG**

09.00 Uhr, 11.00 Uhr, 19.00 Uhr Hl. Messe

*Der Pfarrgemeinderat wünscht allen
 Leserinnen und Lesern
 ein frohes, gesegnetes Osterfest.*

UNSER DOM - Impressum: Eigentümer, Herausgeber und
 Verleger: Dompfarramt, 7000 Eisenstadt, Pfarrgasse 32;
 Herstellungs- und Verlagsort: Eisenstadt; Hersteller: Rötzer
 Druck GmbH, Eisenstadt. Für den Inhalt verantwortlich:
 Dompfarrer P. Erich Bernhard COP; Redaktion: Pfarrvikar
 P. Bruno Meusburger COP, MMag. Sabine Bittermann,
 RegRat OARiR. Wolfgang Meyer, Mag. Paul Sailer, Sr. Eve-
 line Bettstein, Sr. Edith Sauschlager, Sr. Gertraud Furtner,
 Br. Stefan Pöll. Mail: dompfarre@martinus.at